



Konferenz der Finanzchefs der Zuger Gemeinden
Innerkantonaler Finanzausgleich
Anregung Stadt Zug



Ivo Romer, Chef Finanzdepartement

Finanzdepartement **ZUG**
Stadt

Themen

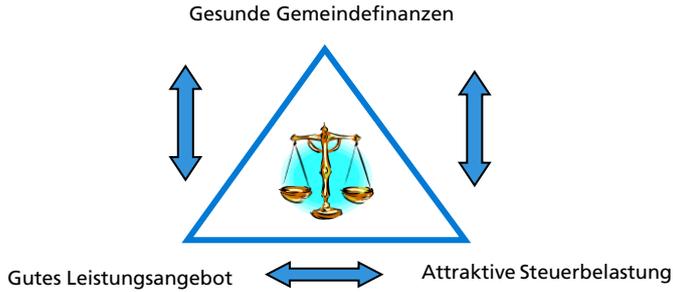
1. Finanzstrategie Stadt Zug
2. Ausgangslage ZFA/NFA Stadt Zug
3. Optimierungsvorschläge im Finanzausgleich

Finanzdepartement **ZUG**
Stadt

Finanzstrategie Stadt Zug

Finanzstrategie Ziele

Gesunde Gemeindefinanzen



Gutes Leistungsangebot \longleftrightarrow Attraktive Steuerbelastung

Finanzdepartement **ZUG**
Stadt

Finanzstrategie Stadt Zug

Gesunde Gemeindefinanzen

Die Rechnung soll mittel- bis langfristig mindestens ausgeglichen sein (§2 FHG).

Die Investitionen sind in den 5 Jahresdurchschnitten zu 100 % selbstfinanziert (§2, §20 FHG).

Finanzdepartement



Finanzstrategie Stadt Zug

Verwendung Ertragsüberschüsse 2005 bis 2009

(1) Schuldenabbau von CHF 105 Mio. auf 40 Mio.

(2) Kauf WWZ Aktien 24 Mio.

(3) Selbstfinanzierung von Investitionen

Finanzdepartement



Ausgangslage ZFA und NFA Stadt Zug

| | CHF Mio. |
|--|--------------------|
| Finanzausgleich 2007 (alt) | <u>18.6</u> |
| Finanzausgleich ZFA 2011 | 58.6 |
| NFA-Beitrag 2011 | <u>15.6</u> |
| ZFA / NFA 2011 | <u>74.2</u> |
| Aktuelle Mehrbelastung oder rund 20 Steuerfussprozent | <u>55.6</u> |

Einsparungen aus der Aufgabenteilung CHF 5 Mio.

Finanzdepartement



Ausgangslage ZFA und NFA Stadt Zug

Aufzeigen der Problematik aus Sicht der Stadt Zug

- a) Belastung ZFA/NFA 40 % des Steuerertrages (ZFA/NFA CHF 74 Mio., Steuerertrag CHF 190 Mio.)
- b) Belastung ZFA/NFA erreicht die Grössenordnung des jährlichen Steuerertrags der juristischen Personen
- c) Pro-Kopf-Belastung der Stadtzuger CHF 2'900.--

Finanzdepartement



Ausgangslage ZFA und NFA Stadt Zug

Aufzeigen der Problematik aus Sicht der Stadt Zug

Stand Laufende Rechnung 2010

- a) Aufwandüberschuss CHF 4.7 Mio.
- b) Investitionen brutto CHF 72.2 Mio., netto CHF 69.9 Mio.
- c) Selbstfinanzierung nur 31.5 %



Finanzdepartement



Ausgangslage ZFA und NFA Stadt Zug

Aufzeigen der Problematik aus Sicht der Stadt Zug

Entwicklung Finanzplan 2011 bis 2014

- a) Jährliche Mindereinnahmen von rund CHF 25 Mio. aufgrund der Revisionen des Steuergesetzes
- b) Negativer jährlicher Verlauf zwischen CHF 8 bis 16 Mio.
- c) Hohes Investitionsvolumen von CHF 250 Mio. bei geringer Selbstfinanzierung

Finanzdepartement



Ausgangslage ZFA und NFA Stadt Zug

Aufzeigen der Problematik aus Sicht der Stadt Zug

Entwicklung Finanzplan 2011 bis 2014

Die Stadt Zug hat für die Selbstfinanzierung jährlich nur rund CHF 20 bis 25 Mio. zur Verfügung

Da fehlen aus heutiger Sicht etwa CHF 150 Mio. die fremdfinanziert werden müssen

oder

Erhöhung Steuerfuss 60 % auf bis zu 70 %

Finanzdepartement



Optimierungsvorschläge im Finanzausgleich

1. Anpassung Normsteuersatz

Der Normsteuersatz ist auf den durchschnittlichen Wert über alle Zuger Gemeinden zu ändern

Die eingeführten 80 % werden inzwischen weit unterschritten

Der aktuelle Durchschnitt beträgt 67 %

Finanzdepartement



Optimierungsvorschläge im Finanzausgleich

2. Reduktion der Abschöpfungsquote

In erster Linie sind einfache Ansatzpunkte anzugehen.

Dies wären Änderungen im Rahmen der bestehenden Systematik, wie beispielsweise die Anpassung der Abschöpfungsquote.

Das bestehende System ist gut verständlich und effizient einsetzbar; deshalb soll auf einen komplizierten Lastenausgleich verzichtet werden.

Finanzdepartement



Optimierungsvorschläge im Finanzausgleich

Modellvergleich bei den Nehmergemeinden

| Mio. CHF | Aktuell 2011 | Modell Durchschnitts- Steuerfuss 67% | Modell Abschöpfung 35% |
|-------------|--------------|--|------------------------------|
| Unterägeri | 14.9 | 12.8 | 13.9 |
| Menzingen | 11.3 | 9.7 | 10.7 |
| Cham | 18.4 | 16.0 | 16.7 |
| Hünenberg | 7.9 | 7.0 | 7.0 |
| Steinhausen | 12.0 | 10.6 | 10.9 |
| Risch | 3.3 | 3.2 | 2.3 |
| Neuheim | 4.0 | 3.6 | 3.8 |

Finanzdepartement



Optimierungsvorschläge im Finanzausgleich

Modellvergleich Gebergemeinden

| Mio. CHF | Aktuell | ¹⁾ Modell Durchschnitts- Steuerfuss 67% | Modell Abschöpfung 35 % |
|-----------|---------|--|-------------------------------|
| Zug | 74.2 | 63.0 | 68.0 |
| Oberägeri | 3.1 | 2.5 | 3.1 |
| Baar | 16.2 | 13.7 | 16.0 |
| Walchwil | 4.3 | 3.6 | 4.1 |

¹⁾ Beim Wechsel des Normsteuerfusses auf den durchschnittlichen Steuerfuss reduziert sich die NFA-Beteiligung um rund CHF 5 bis 6 Mio.

Finanzdepartement



Optimierungsvorschläge im Finanzausgleich

3. Einwohner mit Einwohneräquivalent ersetzen

Weil die Steuererträge der juristischen Personen berücksichtigt werden, sollten neben der Anzahl Einwohner auch die Erwerbstätigen (z.B. mit Faktor 50 %) in die Berechnungsformel aufgenommen werden.

Die berufstätigen Personen nutzen die Infrastruktur ihres Arbeitsortes (Anlagen, Plätze Strassen, Sportanlagen, See- / Schwimmbäder, etc.)

Finanzdepartement



Optimierungsvorschläge im Finanzausgleich

Berücksichtigung der Erwerbstätigen mit 50 %

| Mio. CHF | Aktuell 2011 | Erwerbstätige | Modell Einwohner-äquivalent |
|-------------|--------------|---------------|-----------------------------|
| Unterägeri | 14.9 | 2'530 | 10.5 |
| Menzingen | 11.3 | 1'281 | 8.7 |
| Cham | 18.4 | 7'745 | 15.5 |
| Hünenberg | 7.9 | 4'293 | 6.0 |
| Steinhausen | 12.0 | 5'985 | 12.3 |
| Risch | 3.3 | 7'662 | 6.5 |
| Neuheim | 4.0 | 988 | 3.6 |

Finanzdepartement



Optimierungsvorschläge im Finanzausgleich

Modellvergleich Gebergemeinden

| Mio. CHF | Aktuell | Erwerbstätige per 31.12.2008 | Modell mit ¹⁾ Einwohner-äquivalent |
|-----------|---------|------------------------------|---|
| Zug | 74.2 | 31'677 | 64.4 |
| Oberägeri | 3.1 | 1'305 | 4.6 |
| Baar | 16.2 | 16'805 | 14.5 |
| Walchwil | 4.3 | 865 | 5.3 |

¹⁾ Die Einwohnerzahl wird mit 50 % der Erwerbstätigen ergänzt = Einwohnergleichwerte

Finanzdepartement



Optimierungsvorschläge im Finanzausgleich

4. Reduktion/Streichung der NFA-Beteiligung

Die NFA-Beteiligung in % des Kantonssteuerertrages (gemäss FAG) von 6 % wird reduziert oder gestrichen.

Es kommen laufend neue Ausgaben auf die Gemeinden zu oder bestehende (gebundene) Ausgaben verteuern sich.

Finanzdepartement



Antrag Stadt Zug

Wirksamkeitsanalyse ZFA/NFA

Der Regierungsrat gibt eine Wirksamkeitsanalyse in Auftrag.

Die Resultate und Erkenntnisse sollen in eine Optimierung des aktuellen ZFA/NFA-Modell einfließen.

Finanzdepartement



Ausgangslage ZFA und NFA Stadt Zug

Finanzausgleich an Nehmergemeinden

| Mio. CHF | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 |
|-------------|------|------|------|------|
| Unterägeri | 14.9 | 16.3 | 15.7 | 14.2 |
| Menzingen | 11.3 | 12.8 | 11.7 | 11.3 |
| Cham | 18.5 | 16.7 | 14.7 | 12.6 |
| Hünenberg | 8.0 | 3.5 | 1.8 | - |
| Steinhausen | 12.0 | 8.5 | 10.7 | 11.5 |
| Risch | 3.6 | 8.0 | 6.0 | 4.4 |
| Neuheim | 4.0 | 4.2 | 3.9 | 3.8 |

Finanzdepartement



Ausgangslage ZFA und NFA Stadt Zug

Belastung Gebergemeinden

| | Mio. CHF | Pro-Kopf |
|-----------|----------|----------|
| Zug | 74.2 | 2'903 |
| Oberägeri | 3.1 | 576 |
| Baar | 16.2 | 755 |
| Walchwil | 4.3 | 1'237 |

Finanzdepartement

